

## Der Weg ist das Ziel? Orientierung & Raumbuchung im Ministerium

Multi Media-Konzept  
Leitsystem – Besuchermanagement – Konferenzorganisation



Das Dokument stellt geistiges Eigentum der Fa. Schrack-Seconet AG dar und darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Fa Schrack-Seconet AG an Dritte weitergegeben werden. Bei Verstoß, bzw. dadurch entstandene Erfolgsminderung behält sich die Fa. Schrack-Seconet AG rechtliche Schritte vor.

Version 0.1

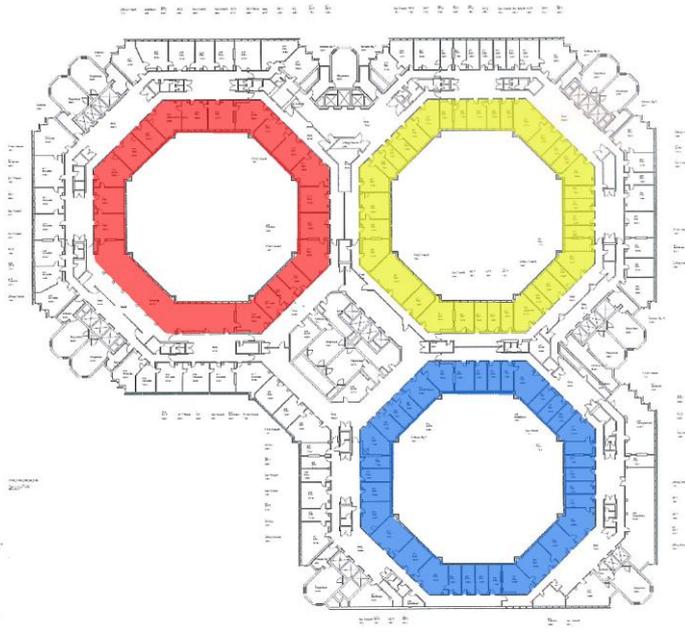
Übersicht über die nachstehenden Module:  
 Die Position 1 bis 8 kostet voraussichtlich WENIGER als 100.000€.  
 Die Position 1 bis 9 kostet voraussichtlich MEHR als 100.000€.  
 Eventuelle Verkabelung und Montage bauseits.

Position	Bereich
1	Farbcodierungen Empfang/Gebäude
2	Bodenlinien
3	Screens 1. Haupt -Aufzug 2. Gebäude 3. Räume 4. WC / 1. Hilfe
4	Software für Mitarbeiter-Verwaltung
5	Stele ansteuern für Meetings
6	KOS Terminals mit Catering
7	Elektronischer Portier mit Ausdruck und QR - Code
8	Für Sehbehinderte mit Ansageprogramm
9	Elektronische Raum- und Namensschilder bei häufigeren Wechsel der Mitarbeiter

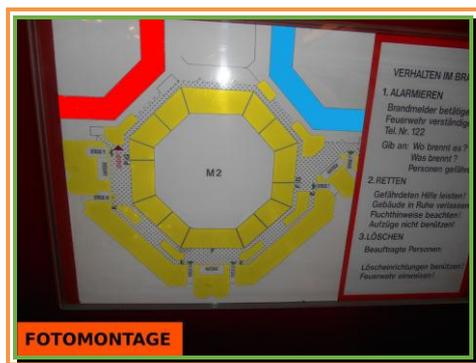


## 1. Farbcodierungen Empfang/Gebäude:

Für eine bessere Orientierung sollten die 3 8-eckigen Türme eindeutig farblich definiert werden.



Diese Maßnahme könnte auch auf allen Detailplänen durchgezogen werden:



FARBCODIERUNGEN des Empfangs und der 3 Gebäude als Farcodierungsidee:

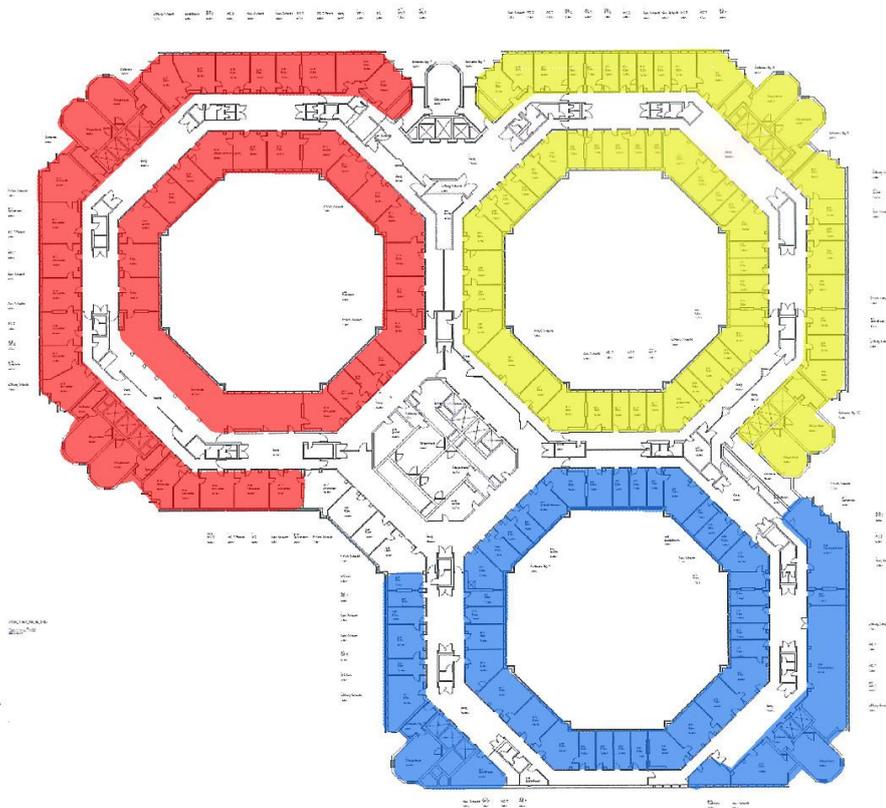
- Z. B.
- |              |      |
|--------------|------|
| Zum Empfang: | grün |
| Gebäude 1:   | gelb |
| Gebäude 2:   | rot  |
| Gebäude 3:   | blau |

Version 0.1

Diese Farbcodierung beginnt bereits auf Screens, die animiert sind und durch die Bewegung die Aufmerksamkeit des Besuchers auf die entsprechenden Hinweise lenkt.



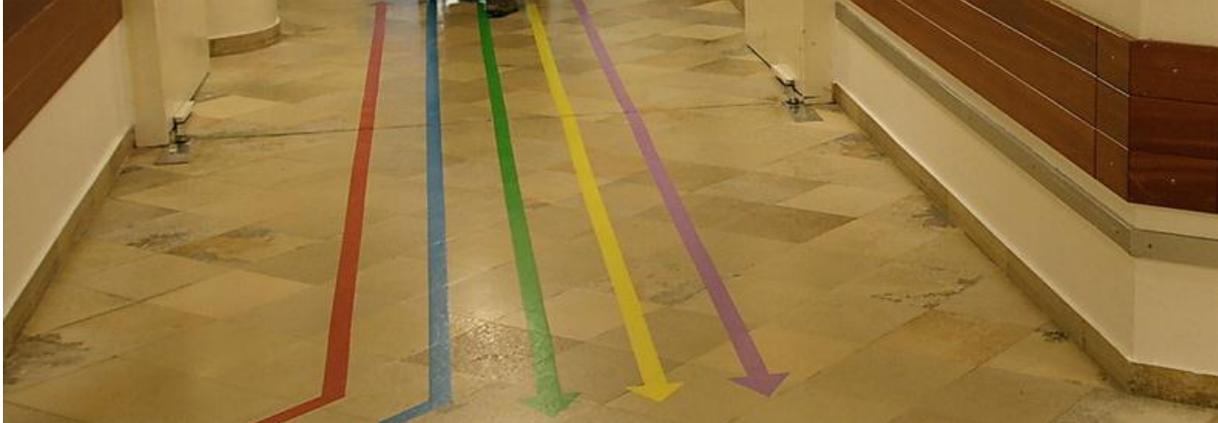
Gleichzeitig würde diese Farbcodierungs-System auch die exakte Raumauffindungsmöglichkeit unterstützen.



Version 0.1

## 2. Bodenlinien:

Würden die Multi-Media – Screensunterstützen, die über Kopf- oder in Augenhöhe eingesetzt werden.



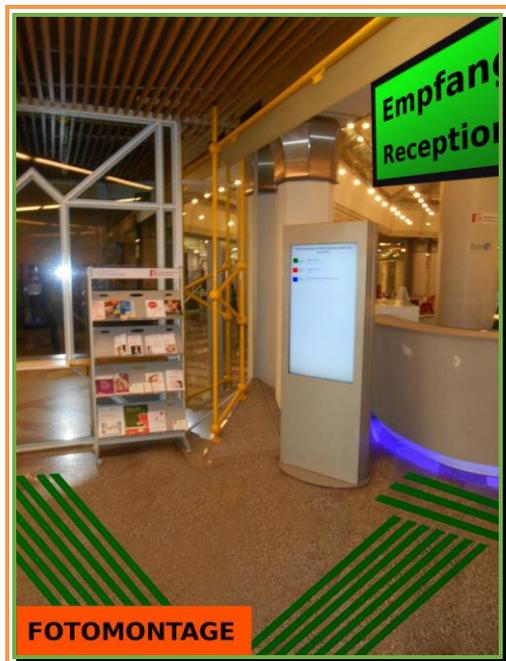
## 3. Screens leiten animiert an den Hauptknotenpunkten des Gebäudes:

Screens 1. Haupt –Aufzüge ( 3, die ins EG zum Empfang kommen)

2. Gebäude

3. Räume

4. WC / 1. Hilfe





Je nach Einsatzzweck in Bezug auf Hauptkontenpunkte oder Gangführung und Inhalte würden 32 – 50 Zoll Monitore verwendet werden , Auflösung: 1920x1080 p, inkl. Wandmontagesatz und Rahmenhalterung, externer Mediaplayer , .  
 Animierte Inhalte über vorprogrammierte SD-Cards erlauben schnell auf geänderte Anforderungen zu reagieren (Umgestaltungszeit (2 – 5 Minuten).





#### 4. Besuchermanagement und Konferenzorganisationssystem:

Das Besuchermanagementsystem setzt bereits bei der kompletten Basisplanung an  
- Organisieren in Echtzeit.

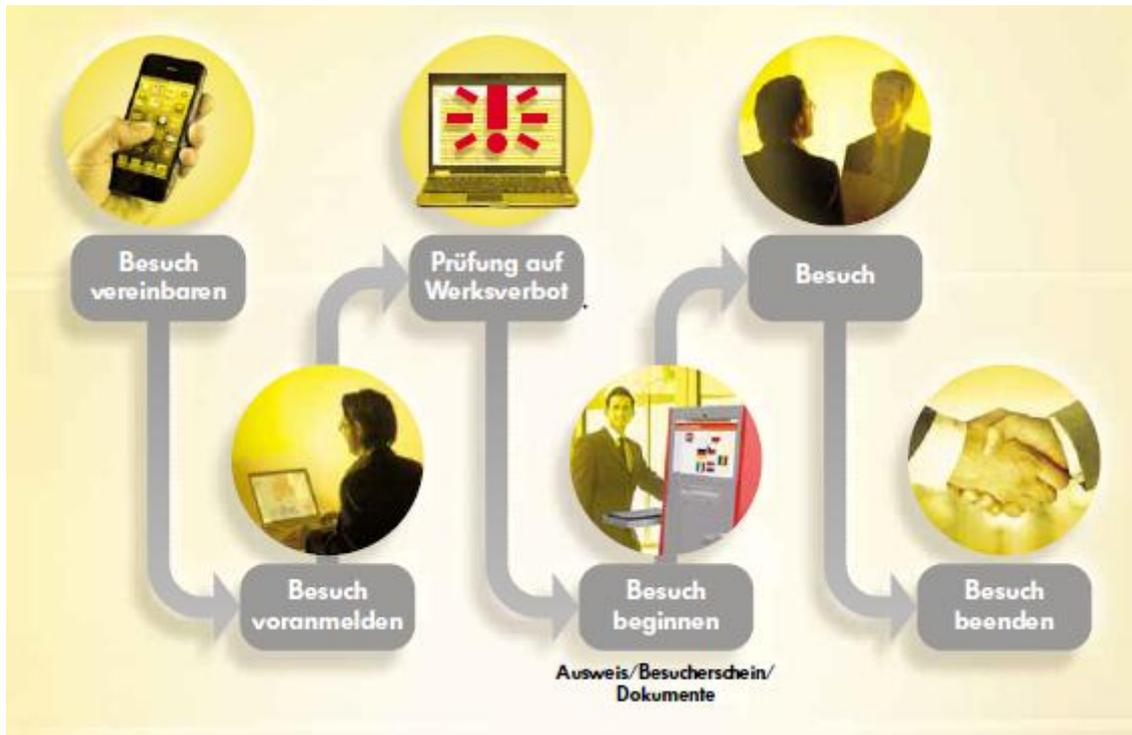
Dieses System ist gedacht für Workflows zur Besucherverwaltung, aber auch für die Meeting-Organisation und das Fahrzeugmanagement. Eine webbasierte Lösung macht es einfach, Aufgaben in Echtzeit sicher und effizient zu erledigen.

Das Modul für das Besuchermanagement überprüft flink und clever jeden Check-in nach standardisierten Vorgaben. Das verkürzt für Besucher die Wartezeiten am Empfang und erfüllt sogar Hochsicherheitsanforderungen. ES übernimmt auch die gesamte Organisation eines Meetings, das Fahrzeugmanagement oder andere Steuerungsaufgaben.

Hohe Integration.

Die Software lässt sich einfach an andere Lösungen anbinden – an externe Plattformen genauso wie an Systeme von Schrack Seconet wie SecurACCESS, SecurVIDEO SecoLOG usw. Der elektronische Portier und mobile NFC-Reader können als Hardware- Module das Programm ergänzen.

- Das System vereint vielfältige Funktionen mit hoher Usability.
- Die Software genügt höchsten Security-Standards.
- Unternehmen erhalten eine Lösung nach Maß mit den exakt benötigten Modulen.
- Anpassungen, Sprachenversionen und Erweiterungen sind problemlos möglich.

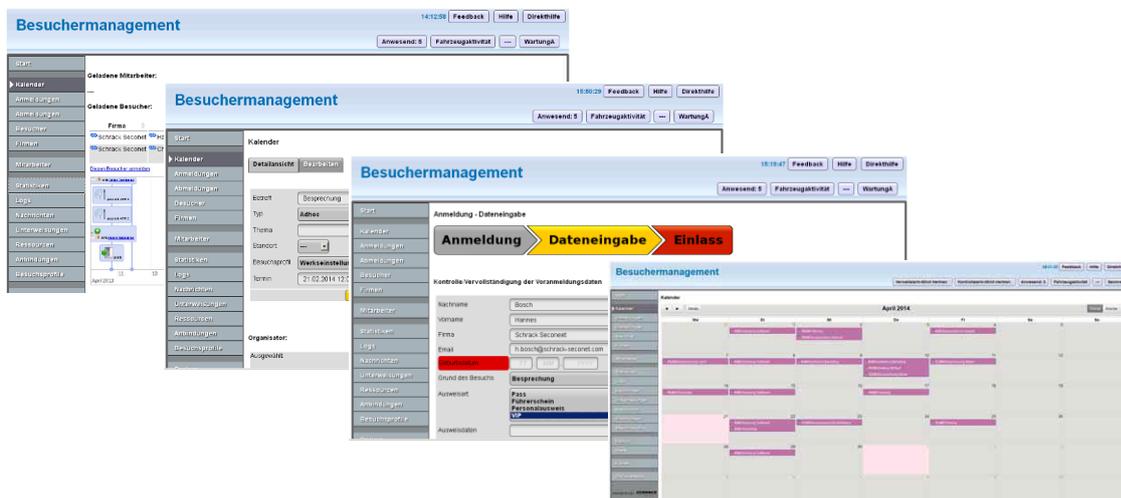


Das Programm erlaubt eine einfach zu bedienende und effiziente Organisation von Meetings, Konferenzen, internen und externen Besprechungen.

### Dynamische Funktionen.

Mitarbeiter können die Einladung an Gäste, Besucher, Lieferanten, Schulklassen, etc. und Mitarbeiter zu einem Termin über Outlook oder IBM Notes versenden, der Besucher registriert sich bequem vorab. Zum Termin wird der Besuch beim Empfang automatisch angekündigt, spontane Besuche lassen sich dort auch ad hoc einbuchten.

Und: Nach der ersten Registrierung ist eine einfache Anmeldung ausreichend. Überraschende, unangekündigte Besuche können ganz einfach mit einer sofortigen AD HOC-Buchung durch den Portier direkt im Foyerbereich durchgeführt werden.



### **Sicher & transparent.**

Kein Schritt kann übersehen werden, jeder Zutritt wird zuverlässig überprüft und dokumentiert.

Das ermöglicht auch viele Auswertungen, wie etwa:

- Wer hält sich derzeit im Gebäude auf?
- Wann sollte der Empfang auf Besucher-Spitzen vorbereitet sein?
- Wer besucht wen im Gebäude?

### **Security-Levels.**

Je nach Anforderung sind vier Sicherheitsstufen möglich:

- Level 1: papierlose Anmeldung beim Empfang.
- Level 2: Vorregistrierung per E-Mail-Einladung an den Besucher.
- Level 3: selbstständige Anmeldung des Besuchers vor Ort mit elektronischen Butler.
- Level 4: Zonenkontrolle durch mobile NFC-Reader.

### **5. Infosteile:**



Die Angaben zu den Meetings werden pro Tag automatisch auf die Infosteile als Information synchronisiert, für die Besucher übertragen und nach Ablauf der Besprechung automatisch gelöscht.

## 6. Konferenzorganisationssystem:

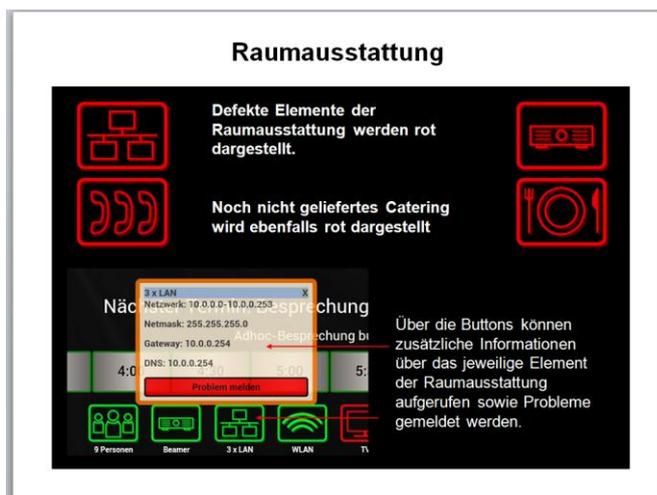
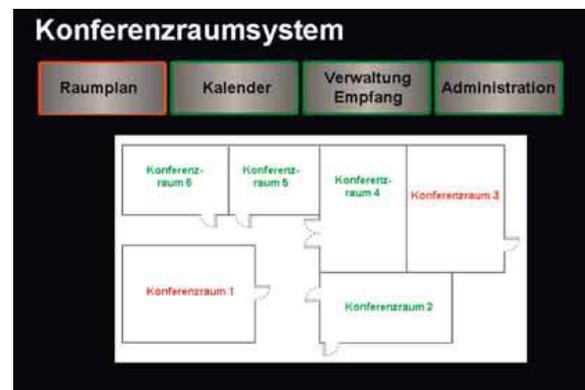
### Flexibel konfigurierbar.

Das Besuchermanagement wäre ein offene Plattform. Es lassen sich zahlreiche Prozesse effizienter realisieren. Natürlich auch mit individuell designer Oberfläche! Aufgaben werden nach einheitlichen Standards rationell realisiert und Mitarbeiter sparen Zeit bei Routine-Abläufen.

### 360° Konferenzmanagement.

Beim Modul für das Konferenzmanagement stößt die Vereinbarung eines Besuchs viele Schritte an: Der Organisator bucht einen Raum und bestellt das Catering.

Auch defekte Geräte werden vom System angezeigt. Vor dem Meeting erinnert das System die Küche an die Bewirtung. Zum Zeitpunkt der Besprechung wird die Reservierung automatisch am Booking-Display beim Raum avisiert – auf diesem Touchscreen sind auch direkte Eingaben möglich.



Für interne Buchungen können auch über Touch Screen Terminals Änderungen, Ergänzungen, Zusatzbuchungen oder Bestellungen durchgeführt werden.

Version 0.1

Das Programm erlaubt eine einfach zu bedienende und effiziente Organisation von Meetings, Konferenzen, internen und externen Besprechungen.

Der Organisator reserviert den Raum für den notwendigen Zeitraum über das KMS-Softwaremodul. Die Einladungen an Gäste und Mitarbeiter werden per E-Mail versandt; eine Anbindung an Lotus-Notes und Microsoft Exchange ist jederzeit möglich.

Der aktuelle Raumzustand (z.B. Geräteausfälle) werden vorab angezeigt.

Die VIP-Funktion ermöglicht das Einfügen des Logos des Kunden.

Die Software erlaubt neben dem normalen Buchungsablauf für die autorisierten Mitarbeiter einen Sonderverwaltungs-Bereich durch das Generalsekretariat oder den Empfang, wo schnelle Ad-Hoc Buchungen oder notwendige Änderungen durchgeführt werden können.

Für interne Buchungen können auch über Touch Screen Terminals Änderungen, Ergänzungen, Zusatzbuchungen oder Bestellungen durchgeführt werden.

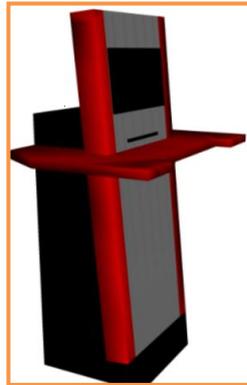


Die Software kann natürlich mit diversen Reservierungssystemen (für Besprechungsräume,...) oder Bestellsystemen (für Getränke, Snacks, Verfügbarkeit von Geräten,...) synchronisiert werden.



Catering: Bei Bedarf wird automatisch die notwendige Bestellung an den Gastronomiebereich (oder eine externes Unternehmen) zur Erledigung weitergeleitet, bzw. Getränke für das Meeting gebucht.

## 7. Elektronischer Portier mit Ausdruck und QR – Code:



Zusätzliche Elektronik unterstützt im Foyerbereich die Gesamtadministration –

Das Gerät unterstützt Portiere und Pförtner bei der elektronischen Administration im Zugangsbereich, es kann auch komplett autark eingesetzt werden.

Eine mehrsprachig verfügbare Terminaloberfläche mit intuitiver Touchscreen-Bedienung soll den Besuchern dabei den Vorgang erleichtern.

Das Gerät bietet die Möglichkeit mittel QR-Code eine vorprogrammierte Route im Haus auf das Smartphone herunterzuladen. Es kann auch für Sehbehinderte mit einer Sprachsoftware verbunden sein, die zum Zielraum leitet.

Für Non-Smartphone-Besitzer bietet ein integrierter Drucker die Möglichkeit an, die Route auszudrucken.

## 8. Sprachlösung für Sehbehinderte:

Zusätzlich zu Farbleitsystem, Beschriftungen und Displays wäre folgendes möglich:

Es gibt eine graphische Darstellung aller (relevanten) Räume, konkret also ein schematischer Plan des Gebäudekomplexes und des jeweiligen Zielraumes.

Ein Beispiel:

Ich möchte in Turm 1 (rot), 3. Stock, Zimmer 15C.

Es wird auf diese graphische Darstellung zurückgegriffen, darauf eingezeichnet ist ein Plan eingezeichnet, wie ich vom Haupteingang/Empfang zu Turm 1 komme, dass ich dort mit dem Hauptaufzug in den 3. Stock fahre, in welche Richtung ich dann muss um zu Zimmer 15C zu kommen.

Diese Information steht auch als Text dabei ("Gehen Sie vom Haupteingang nach links um... gehen Sie nach rechts bis..."). Sehbehinderte kann sich diesen Text über die Audioausgabe seines PCs oder Smartphones vorlesen lassen.

Dieser Plan lässt sich:

- vorab zuhause über den PC aufrufen (z.B. Person/Zimmer/Abteilung in eine Suchmaske eingeben) und ihn ausdrucken
- vor Ort auf einem Display anzeigen lassen
- vor Ort einen QR Code fotografieren und auf die Webseite mit der Darstellung zugreifen und mir ansehen oder vorlesen lassen

Version 0.1

- vor Ort von einem elektronischen Portier ausdrucken lassen.

### 9. Elektronische Raum- und Namensschilder bei häufigem Wechsel der Mitarbeiter :

Türschilder 6 Zoll ( 16cm) 129 × 97 mm aktives Displayfeld, bei 8 updates pro Tag ca.



4 Jahre Batteriebetrieb), Letzteinstellung bleibt gespeichert  
Ansteuerung über eigenes Funknetz 866 MHz +/- 3 MHz.